



# REPORT

4. Mai 2009

---

## Die Bürgerinformation der Freien Wähler Weiler

---

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Weilerer,

Die ständig steigenden Energiekosten machen uns das Leben schwerer, den Kommunen und noch mehr den Familien. Wir beschäftigen uns mit diesem Thema seit geraumer Zeit. Jetzt konnten wir zwei namhafte Referenten gewinnen, die über „Energiesparen rund ums Haus“ und „Erneuerbare Energien – wo geht es hin?“ informieren. Sie werden auf die Fragen, die sich Ihnen aber auch den Vertretern im Gemeinderat stellen müssen, Antworten geben. Wir laden Sie ein für

**Mittwoch, den 13. Mai 2009 um 19.30 Uhr in die Bürgerstube der Rhein-Nahe-Halle**

Zum Thema „**Energiesparen rund ums Haus**“ informiert Sie der **Energieberater der Kreisverwaltung, Herr Dipl. Ing. Matthias Unnath**. Über „**Erneuerbare Energien – wo geht es hin?**“ wird der **Geschäftsführer der EDG (Energiedienstleistungsgesellschaft Rheinhesen) Herrn Dipl. Ing. Christoph Zeiss, Lehrbeauftragter an der FH Bingen** referieren. Beide werden Ihnen ein ungeschöntes Bild der augenblicklichen Diskussion über die Energiekosten vermitteln, denn sie verkaufen weder Strom noch Gas und verfolgen deshalb auch keine kommerziellen Ziele. Umso deutlicher und auch ehrlicher werden ihre Berichte ausfallen.

Herzliche Einladung.

*Ihre Freie Wählergemeinschaft*

### **Kommunalpolitischer Stammtisch**

Zu einem kommunalpolitischen Stammtisch lädt die Freie Wählergemeinschaft (FWG) Weiler – wie schon in der Tagespresse bekannt gemacht - am Donnerstag, den 7. Mai 2009 um 20 Uhr in den Landgasthof „Deutsches Haus“ ein. Es werden aktuelle, die Gemeinde berührende Fragen, diskutiert. Auch werden Bewerber für den Verbandsgemeinderat anwesend sein. Der Erste Kreisbeigeordneter Adam Schmitt wird über schulische Fragen informieren.

Schließlich wird die FWG ihr 10 Schwerpunkte umfassendes Wahlprogramm vorstellen.



mit Herz,  
mit Sachverstand  
mit Augenmaß

drei gute Gründe  
für Ihr Vertrauen

## Mit Marika Bell im Gespräch

Alle vier bzw. fünf Jahre das gleiche Prozedere. Eine demokratische Wahl steht an und von zahlreichen Wahlplakaten lächeln uns wieder Menschen an, die sagen wollen: "Ich kann's besser - wähl mich!". Jeder kann es besser. Der Amtsinhaber, die Herausforderer – aber wie sieht es nach der Wahl aus?

Diese Praxis dürfte mit dafür verantwortlich sein, warum landauf, landab die Wahlbeteiligungen stark sinken und das Interesse der Bürger an Politik immer mehr verloren geht.

Wir von der FWG wissen um diese Gefahr und deshalb wollen wir deutlich machen: Der Kandidat ist die eine Sache, jedoch die politische Mehrheit im Gemeinderat das wirklich Wichtige, um eine erfolgreiche und bürgernahe Politik umzusetzen.

Unsere Fraktionsvorsitzende Marika Bell hat sich mit dieser Thematik intensiv auseinandergesetzt auch mit einer Kandidatur zur Ortsbürgermeisterin.

Die Redaktion des FWG Reports hat mit Marika Bell über ihre Entscheidung und ihre Beweggründe gesprochen. Sie sollten diese im Vorfeld der anstehenden Kommunalwahl erfahren:

**REPORT:** Marika, über Monate wurde in der Gemeinde über deine Kandidatur zur Ortsbürgermeisterin spekuliert. Am 27. April ist nunmehr die Anmeldefrist abgelaufen und dein Name wird von vielen Bürgern auf der Kandidatenliste vermisst. Hattest du dich ernsthaft mit dem Amt der Bürgermeisterin auseinandergesetzt?

**MARIKA:** Ja, ich habe mich ernsthaft mit einer möglichen Kandidatur auseinandergesetzt. In meiner Familie, im engsten Freundeskreis und in der FWG Weiler wurde dieses Thema intensiv besprochen.

Zumindest aus dieser Richtung habe ich volle Unterstützung erfahren und das hat mir persönlich sehr gut getan.

Seit 5 Jahren bin ich nun Mitglied des Gemeinderates und seit ca. 2 Jahren Vorsitzende der FWG-Fraktion. Ich bin mit sehr viel Begeisterung an diese Aufgaben herangegangen und die kommunale Mitarbeit macht mir sehr viel Freude.



**REPORT:** Was waren deine persönlichen Gründe um über eine Kandidatur nachzudenken, was hätte dich an dem Amt der Bürgermeisterin gereizt?

**MARIKA:** Durch meine langjährige Tätigkeit als Kundenberaterin einer Bank bin ich den Dialog mit Menschen gewohnt; ich bin gerne beratend und unterstützend tätig. Und genau hierin sehe ich auch eine wesentliche Aufgabe eines Ortsbürgermeisters.

Alle Themen rund um Gemeindefinanzen sind mir durch meine Erfahrungen im Umgang mit Geschäftskunden und deren Bilanzen vertraut. Aus meiner Sicht muss die ansteigende Verschuldung der Gemeinde Weiler gestoppt werden, man muss – wie in jedem Haushalt – mit den verfügbaren Einnahmen umsichtig und maßvoll umgehen.

Ansonsten bin ich sicher, dass die Kandidatur einer Frau durchaus neue Akzente setzen kann, da viele Themen aus einem anderen Blickwinkel betrachtet werden.

Ja, diese Herausforderung hätte mich sehr gereizt und ich hätte es mir zugetraut, diese Aufgabe zum Wohle unserer Gemeinde zu meistern.

**REPORT:** Du führst die FWG Kandidatenliste zur Gemeinderatswahl an. Was muss sich in der Arbeit des Gemeinderates in den nächsten 5 Jahren verändern? Was wünschst du dir?

**MARIKA:** Es müssen wieder eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein fairer Umgang im Gemeinderat möglich sein. Wir müssen zurück zur sachlichen Diskussion – ganz gleich von welcher Fraktion ein Antrag oder ein Beitrag kommt -.

Dass ein gestellter Antrag ohne jegliche Aussprache abgelehnt wird, sollte sich nicht wiederholen, das gebietet der politische Anstand.

Die Umsetzung der Gemeinderatsbeschlüsse soll zeitnah und vor allem für Alle transparent geschehen. Es müssen mehr Informationen ausgetauscht werden, der Dialog muss fraktionsübergreifend stattfinden und die Bürger in die Meinungsbildung einbezogen werden.

Die gemeindlichen Ausschüsse sollten sich öfter zusammensetzen, denn Themen gibt es in unserer Gemeinde mehr als genug. Ich finde es schade, dass der Partnerschaftsausschuss wie der Verkehrs- und der Umweltausschuss in der gesamten letzten Legislaturperiode so wenig zusammen kamen. Denn nur eine breite Diskussion bringt optimale Ergebnisse.

Mein größter Wunsch ist natürlich, dass die Freien Wähler im nächsten Gemeinderat mit einer starken Fraktion vertreten sind.

Wir möchten uns auch weiterhin ohne Fraktionszwang in jede Diskussion einbringen und Entscheidungen zum Wohl unserer Heimatgemeinde mittragen.

**REPORT:** Warum hast du dich letztlich gegen die Kandidatur entschieden?

**MARIKA:** Das war ein langer und für mich nicht einfacher Prozess.

Ich habe erkennen müssen, dass ich im neuen Gemeinderat nicht die notwendige Unterstützung gehabt hätte. In Gesprächen mit Personen welche maßgeblich in der Gemeindepolitik aktiv sind, erfuhr ich offene Ablehnung, welche im Wesentlichen auf meine Mitgliedschaft in der FWG zurückzuführen ist.

Die Signale standen zu sehr auf Konfrontation, kein guter Einstieg für eine neue Bürgermeisterin, die gerne frischen Wind in die Gemeinde bringen möchte. Aber das will ich

in den kommenden Jahren ganz gezielt angehen und hoffe, dass ich viele an meiner Seite haben werde.

**REPORT:** Nun stehen 3 Bürgermeisterkandidaten zur Wahl: Amtsinhaber Erwin Owtscharenko, Peter Zimmermann (SPD) und Altbürgermeister Hans-Günter Altenhofen (wie zu seiner Amtszeit, als unabhängiger Kandidat). Wer ist dein Wunschkandidat für die nächsten 5 Jahre?

**MARIKA:** Wer mein Wunschkandidat ist unterliegt dem Wahlgeheimnis, aber er sollte ein Bürgermeister sein, der festgefahrene Strukturen aufbricht, ein Bürgermeister der die notwendige Zeit für dieses Amt mitbringt, ein Bürgermeister welcher die Gemeindeentwicklung vorantreibt und die steigende Verschuldung stoppt, ein offener Mensch, der den Gemeinderat und die Ausschüsse stärker als bisher einbindet, ein Bürgermeister für alle Bürger der Gemeinde Weiler.

**Liebe Marika, vielen Dank für deine offenen Worte. Wir haben deine Entscheidung bedauert, können die Gründe jedoch voll und ganz nachvollziehen,**

Das Interview können Sie auch im Internet nachlesen. Dort gibt es immer Interessante Neuigkeiten, Veranstaltungstermine und wir berichten über unsere Aktivitäten in der Gemeinde. Sie finden uns unter

[www.fwg-weiler.de](http://www.fwg-weiler.de).

Schauen sie einfach mal bei uns herein.

Impressum:  
Verantwortlich für den Inhalt  
FWG Weiler e.V. 55413 Weiler:  
Vorstand und Gemeinderatsfraktion

**FWG**  
**Für Weiler Gut**

# Freie Bürger wählen Freie Wähler



## Freie Wählergemeinschaft Weiler b. Bingen e.V.

Bell, Marika, Bankkauffrau			
Rohr, Reinhold, Vertriebsleiter			
Klein, Alexander, Ingenieur			
Graffy, Heiko, Bankfachwirt IHK			
Weiß, Dieter, Disponent			
Männer, Winfried, Bankkaufmann			
Cesaro, Alfredo, Buchdrucker			
Bappert, Werner, Maschinenbau-Ing			
Wies, Michael, Fachkfm. Marketing			
Kraus, Edmund, Mech.-Meister			
Dr. Massing, Andreas, Agrar-Ökonom			
Schnaas, Elvi, Bürokauffrau u. Hausfrau			
Habermann, Jutta, Lehrerin			
Lautz, Bernd, Rentner			
Redschuss, Helmut, Oldtimer-Restaurateur			
Pohl, Alexander, Dipl. Geograph			
Lautz, Michael, Industriekaufmann			
Jeskinsky, Klaus, Arbeiter			
Richter, Annette, Lehrbeauftragte			
Schmitt, Adam, Kreisbeigeordneter			
Fuchs, Karl-Heinz, Justizbeamter i.R.			
Biegner, Robert, Rentner			

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, machen Sie bitte von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.  
Es finden gleichzeitig 5 Wahlen statt ( Ortsgemeinderat, Ortsbürgermeister, Verbandsgemeinderat, Kreistag, Landrat und Europawahl. Überlegen Sie deshalb, ob Sie nicht von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch machen wollen.

Sie können aus unseren FWG - Kandidatinnen und Kandidaten auch gezielt Personen ankreuzen.

**FWG - Liste 5 Für Weiler gut**